

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 15

Artikel: Der Schweinehund
Autor: Müller, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweinehund

Von Fritz Müller.

Wir hatten einen Erbonkel zu Besuch. Er nahm unsern kleinen Hansi auf den Schoß, tätschelte ihm das Haar, zwickte ihn liebevoll in die Ohren und sagte freundlich:

„Bis' mein kleiner Schweinehund, gell, mein lieber, kleiner Schweinehund.“

Das machte er jeden Tag siebenmal. Wir hätten uns empören können. Aber, mein Gott, es war ein alter Onkel, starb vielleicht schon übermorgen und hinterließ viel Geld. Also zogen wir es vor, zu seinem lieben, kleinen Schweinehund zu lächeln. Wie man eben lächelt, wenn man demnächst doch bezahlt wird.

Als dieser Onkel fort war, kam die Tante Friederike. Sie ist keine Erbtante. Nur eine Tante schlechthin. Auch sie nahm unsern Hansi täglich siebenmal auf ihren Tantenschoß, tätschelte ihm das Haar, kniff ihn liebevoll in die Ohren, also sagend:

„Bis' mein lieber, kleiner Goldschatz, gell, mein süßer kleiner Goldschatz.“

Sechs Tage hielt's der Hansi aus, dann fing er an zu protestieren:

„Bin kein Goldschatz!“

„Ei, was denn sonst, mein Goldschatz?“

„Bin Schweinehund!“

Blankes Tantenentsetzen im Kinderzimmer neben meiner Arbeitsstube.

„Aber Hansi! Was bist du?“

„Ein Schweinehund.“

„Hansi, das ist eine Sünde!“

„Nein, ein Schweinehund!“

„Hansi, wer hat dir denn das gelehrt?“

„Ein Schweinehund.“

„Hansi, was soll dein Vater dazu sagen!“

„Schweinehund.“

„Hansi, Hansi, wie betrübst du deine Tante!“

„Schweinehund“, beharrte er, unrettbar verliebt in seinen Schweinehund.

Beim Abendessen dann, als Hansi wohlverwahrt in seinem Bettchen lag:

„Das muß ich sagen, Ihr bringt euren Kindern nette Sachen bei!“

„Was denn, Tante?“

„Nun, diesen Schweinehund zum Beispiel.“

Wir hätten auf den Onkel weisen können. Aber Tante hätte es ihm brühwarm hinterbracht: „Denke mal, sie sagen, du hättest ihrem Sohn . . .“ Darum ließen wir erstens die Tante unbesänftigt, zweitens unsern Hansi sänftiglich auf seinem Schweinehund bestehen. Wer immer uns besuchte und den Hansi tätschelte:

„Na, du kleine, liebe Fliege du.“

„Nun, du süßes Tappschchen du.“

„Ei, mein lieber, kleiner Schelm du“, bekam die immer gleiche selbstbewußte Hansiantwort:

„Bin keine Fliege, bin Schweinehund.“

„Bin kein Tappschchen, bin Schweinehund.“

„Bin kein Schelm, bin Schweinehund.“

Und es gab vernünftige Besuche, die sich daraufhin auf ihre Kniescheiben schlugen, sich vor Vergnügen kugeln wollten

Der Zähne Wohl Verbürgt Trybol!

413

Erlust und Verdauungskraft
Weckt Camparis - Wundersaft.
Und dein Magen mit Behagen
Wird das schwerste Mahl vertragen!



"CAMPARI"
Das feine Aperitif

SCHÖNE FRAUEN-

und Herrenkleiderstoffe in gediegener Auswahl, Strumpfwollen und Woldecken liefert direkt an Private zu billigsten Preisen gegen bar oder gegen Einsendung von Schafwolle oder alten Wollsaachen die

TUCHFABRIK (Aebi & Zinsli) in SENNWALD
Muster franko. 636

696



Machen Sie einen Versuch und Sie werden sich von der Bortrefflichkeit des **Engl. Wunderbalsams** v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, überzeugen. Er hilft sicher!



Der gute
Schweizer
Stumpfen

Mild u. hochfein im
Aroma. Paket 80 Cts.

GAUTSCHI, HAURI & C^O
REINACH

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellererei A.G., Leuzburg (Schweiz)



Rideauxfabrik Rüthi (St. Gallen)
(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu **Fabrikpreisen direkt an Private.**

Mustersendungen franco. 664



Bestellen Sie sofort!

Soeben erschien im **Volksschriftenverlag Speicher** in neuer Ausgabe eine Serie von vorzügl. empfohlenen Aufklärungsschriften:

Die Kunst, reich zu werden: I. Teil: In Handel und Gewerbe; II. Teil: In Geld- und Darlehenssachen; III. Teil: Pariser u. Londoner Offerten; IV. Teil: Va banque.

Die Kunst, gesund zu bleiben.

Die Kunst, gut zu heiraten.

Preis per Bändchen Fr. 2.— plus Porto für verschlossene Zusendung. Schreiben Sie sofort an

Volksschriftenverlag Speicher.

Aus Rezensionen

Die „Thurgauer Zeitung“ schrieb beim Erscheinen der ersten Ausgabe: . . . Die Bändchen bilden eine populäre Illustration der Mißstände im modernen Leben. Die Darstellung ist volkstümlich und oft guckt der Schalk und die beißende Satire aus diesen lehrreichen Bändchen hervor.

und beschworen, so hätten sie sich noch nirgends amüsiert.

Das machte nicht nur uns, das machte auch den Hansi stolz auf seinen Schweinehund. Er hielt ihn als ein Zauberwort in Ehren bis in seine Schulzeit.

„Nun, und du, Kleiner“, fragte ihn der Lehrer, „wer bist denn du?“

Hansi hätte zivilstandsamtlich Hansi Müller sagen können. Aber da fiel ihm noch der Dinkel ein.

„Ich bin ein Schweinehund, Herr Lehrer“, sagte er.

Der Lehrer schien nur mäßig erfreut zu sein.

„Na, den Schweinehund woll'n wir dir mal austreiben“, sagte er und holte seinen Rohrstock zum erstenmal in diesem Schuljahr.

„Also, mein Lieber, was bist du?“

„Ein Schweinehund“, bekannte Hansi furchtlos. Und er erntete in Treuen sonder Weinen den alten Lohn für fröhlichen Bekennermut. Seinen Schweinehund vergrub er von diesem Tage an vor Leuten,

die ihn nicht zu schätzen wußten. Aber in der ersten Kneipe seiner Mittelschulzeit ward er mit Ehren wieder ausgegraben.

„Unser Erstchargierter Schweinehund

wird präsidieren!“ hieß es feierlich. Und für profane Augen schrieben sie: S. S. Weit in seine Studentenzzeit hinein hat er Briefe mit „Mein lieber S. S.“ be-


Das Neueste

Wissen Sie es schon?



Soeben lese ich es, der neue elektrische Staubfänger Achilles, großartig!

ZG 427 (13)


Waldorf-Astoria **Cigarettes**
 Zürich

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE · BASEL



**Kaloderma
Rasier-
seife**

STEHT DURCH ZUSATZ VON KALODERMA-GELEE AN DER SPITZE SÄMTLICHER RASIERSEIFEN

Eine große Freude am Geburtstage bildet immer ein Abonnement auf den Nebelspalter

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kalifornia A.G., Leuzburg (Schweiz)



Vorhänge

und sämtliche Vorhangstoffe, Tischdecken
Verl. Sie eine unverb. Ansichtsendung, die Sie überzeugen wird, dass Sie eine solch unerreichte Auswahl bei so niedrigen Preisen nirgends finden, z. B.:

Etamine-Garnituren von Fr. 11.75 an
Madras-Garnituren von „ 11.— an
Tischdecken von „ 11.50 an
bis zum elegantesten Genre.

Rideaux A.-G., St. Gallen

Größtes Spezialhaus der Branche mit Depots in der ganzen Schweiz. 572



Mit 5 Cts. frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Löffel-Benz

Norschach

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 15

Löw

die Marke
für gute **FUSSBEKLEIDUNG**
Spezialfabrik feiner Rahmenschuhe

kommen. Sogar von einem Prinzen, welcher mitstudierte. Dann kamen die Examen. Und hinter den Examen die vorgeschriebne Aufsteigreihe vorgeschriebner Kletter.

Dazwischen fiel die Brautzeit. Sie machte uns Kummer. Die er liebte, war so gar nicht nett und lieb. Abzuziehen hatte freilich keine Aussicht. Aber so einen kleinen S. G.-Brief aus der Studentenzzeit kann ihr Mutter unversehens in die Hände spielen.

„Hans,“ fragte ihn die Braut, „warum habt ihr euch in der Studienzeit so — so feierlich angeredet?“

„Feierlich?“

„Nun ja, S. G. bedeutet doch wohl Seiner Hochwohlgeborenen?“

„Saha, nicht die Spur, Schweinehund hat es bedeutet, Liebste.“

Vorbei die Brautzeit. Ihre Eltern schrieben: „... so daß uns nicht zugemutet werden kann, unsere einem notorischen Schweinehund...“

Er hat dann eine andere gefunden, die ihn trotzdem nahm, die unbekümmert ihre Briefe grad zum Troste so begann: „Mein lieber S. G.!“ und die im Ehestande spitzbübisch lächelnd sagen konnte:

„Ei, das heißt doch: Süßer Hans — was habt denn Ihr gedacht?“

Die Ochsentour der amtlichen Beför-

derungen war arg langsam. Aber da ging einmal bei einem öffentlichen Empfang der Präsident herzlich auf ihn zu:

„Ei, was seh ich, ist das nicht mein lieber alter Schweinehund?“

Und der alte Onkel? Er starb nach langer, langer Zeit und hinterließ uns nicht so viel. „Die?“, soll er vor seinem Tod geäußert haben, „die brauchen nichts, deren Sohn hab ich schon lang bedacht.“

„Ei, womit denn?“

„Mit einem Schweinehund.“

„Aber hat der irgendeinen Wert?“

„Keinen kleinen — wer als Kind im Spasse so getauft wird, kann's im Ernste niemals werden.“

Inseriert im Nebelspalter

Benützt die behagliche Stimmung, in welche der Leser durch einen guten Witz versetzt wird

Ihre Inserate werden mehr Erfolg haben als wenn der Leser, durch Beruf und Arbeit verärgert, nur noch oberflächlich die Tageszeitungen überfliegt



TELL-SHAMPOON
DAS GUTE HAARPFLEGE-MITTEL

Verlangen Sie ausdrücklich: „TELL-MARKE“
Preis 25 Cts. Tell-Parfümerie, Basel.

Bl 537 g (11)

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

(Gest. genaue und deutliche Adresse)

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss. Treffer in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientiel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. **60 Haupttreffer à 1 Million** 60 à 500,000.—, 200 à 100,000.—, 300 à 50,000.—, 9365 à 55,000.— bis 1000.— etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am **1. Mai** Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.

Kuriert

„Gewiß, es war Liebe auf den ersten Blick.“
„Aber warum hat er sie dann nicht geheiratet?“
„Er hat sie eben nachher noch mehrere Male gesehen.“

(Yorkshire Goening News)

Bewährte
und
Schöne
Arbeiten
Garantiert
Mischeefabrik
BUSAG A-G
BERN

Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel gegen 343

vorzeitige
Schwäche bei
Männern

Glänzend begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—, Probestück Fr. 3.50. Prospekte gratis und franko!

Generaldepot:

Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37



Grüezi,
wie geht's?

Danke guet,
sit i all Tag

Weisflog
Bitter trinke!

Für
den Jahrgang 1923
des „NEBELSPALTER“ sind

Einband-Decken

zum Preise von Fr. 3.- zu beziehen beim

Nebelspalter-Verlag
Rorschach